

Die älteste Knochenmark- und Stammzellspenderdatei Deutschlands in Aktion

Leider kamen sie nicht mit dem Motorrad

Spendenübergabe nach Hof-
fest in Zerf:

"Sind sie heute nicht mit dem
Motorrad gekommen?"
begrüßte Emil Morsch seine
Gäste Claudia Marx und Erika
Loch aus Oberzerf schmun-
zelnd.

Die beiden Damen besuchten
die Stefan-Morsch-Stiftung
bereits zum wiederholten
Male um eine Geldspende an
den Vorstandsvorsitzenden zu
überreichen. Lachend verspra-
chen sie, bei besserer Wite-
terungslage Birkenfeld noch
einmal mit dem Bike zu besu-
chen.

Nach einem angenehmen
Gespräch, in dem man das
Fest noch einmal Revue pas-
sieren ließ und einer Tasse
Kaffe überreichten die beiden
Frauen dann einen Teil des
Erlöses in Höhe von stolzen
2.420 € aus dem von ihnen
veranstalteten Hoffest. Bei der
Veranstaltung selbst wurde
demonstriert, dass das Geld
wirklich für die Aufnahme
neuer Spender in die Datei
ausgegeben wird. Jeder gesun-
de Erwachsene zwischen 18
und 50 hat die Möglichkeit
sich ein kleines Röhrchen Blut
abzapfen zu lassen, um so als
möglicher Lebensretter regi-
striert zu werden.
Zum Abschluss des Stiftungs-
besuchs hatten die beiden
Besucher noch die Gelegen-



Spendenübergabe im „Allerhei-
ligsten“

heit, sich die seit 2 Jahren exi-
stierende Stammzellentnah-
me-Station, die bei ihrem letz-
ten Besuch noch im Entstehen
war, anzuschauen. Gerade war
dort eine Stammzell-Ent-
nahme bei einer jungen Dame
zu Ende gegangen. Die Beiden
konnten sich selbst überzeu-
gen, dass es der Spenderin
sehr gut ging und sie sogar zu
Scherzen aufgelegt war.

Warten wir jetzt auf die
Einlösung des Versprechens,
Birkenfeld bei besserem
Wetter mit dem Motorrad zu
besuchen. Ob der Vorstands-
vorsitzende dann wohl als
Sozius aufsteigt?



Danksagungen am roten
„Roadstar“

Handschlag mit Kurt Beck



Diesen Ausdruck persönlicher
Würdigung, ließ der Minister-
präsidenten von Rheinland-
Pfalz dem Vorsitzenden der
Stefan-Morsch-Stiftung, Emil
Morsch, anlässlich des Rhein-
land-Pfalz-Tages zukommen.

Überwältigende Resonanz in Löff

"Hilfe für Martin" ein voller Erfolg

Um 14:00 Uhr sollte die
Typisierungs-Aktion in Löff
beginnen. Allerdings war die
Sonnenringhalle, um 13:00
Uhr schon mit Menschen
gefüllt. Zusätzliches Material
musste eingeflogen werden,
denn mit dieser Größenord-
nung hatte niemand gerechnet
- das Material war zunächst
für ein Drittel der tatsächlich
Anwesenden bereitgestellt
worden. Ein großzügiger
Spender übernahm die Kosten
für den Eiltransport.

Trotz der sehr kurzen Vor-
bereitungszeit von nur 14
Tagen, wurde vor allem die
Jugend aktiviert, sich als
potentielle Stammzell-Spen-
der in die Datei der Stefan-
Morsch-Stiftung aufnehmen zu
lassen, um so eventuell Martin
oder einem anderen Patien-
ten, der eine Transplantation
benötigt, zu helfen. Der guten
Zusammenarbeit mit der
Initiativgruppe vor Ort, unter
der Leitung von Birgit
Visseryrias, der Unterstützung
des Bürgermeisters aus Löff,
Rudolf Zenz und der sehr
guten Mitarbeit aller
Medienorgane, ist es zu ver-
danken, dass sich 1.806 neue
mögliche Spender registrieren
ließen. Selbst das seit langem
ersehnte Schwimmbadwetter,
dass sich pünktlich zum
Wochenende eingestellt hat-
te, konnte niemanden davon
abhalten, geduldig zu warten,
bis er an der Reihe war.

Die Stefan-Morsch-Stiftung
bedankt sich bei allen, die dazu
beigetragen haben, diese
Typisierungs-Aktion zu die-
sem Erfolg zu führen. Schon
jetzt steht fest, dass aus dieser
Aktion mehr als ein Spender
hervorgehen wird.

Martin wünschen wir nun von
ganzem Herzen baldige
Genesung!

Hilfe für Martin

Auch Sie können helfen!
Helft Martin - bis vor wenigen

Wochen war für Martin die
Welt noch in Ordnung. Der
junge Mann war ein lebenslu-
stiger Mensch und erfolgrei-
cher Fußballer der A-Jugend-
Mannschaft der JSG Unter-
mosel. Doch dann kam die
schlimme Diagnose: ALL
(Akute Lymphatische Leu-
kämie).

Der 18 jährige aus Kattenes
an der Mosel ist an einer
besonders aggressiven Art der
lebensbedrohenden Krankheit
erkrankt. Seitdem hat sich das
Leben des sympathischen jun-
gen Mannes grundlegend ver-
ändert.

Helfen kann ihm nur eine
Knochenmarkspende. Doch
das ist nicht einfach: Um
Martin helfen zu können, muss
ein Mensch gefunden werden,
dessen Stammzellen haarge-
nau zu seinen passen. Daher
müssen sich möglichst viele
Menschen typisieren lassen.

Auch Sie!

Typisieren ist ganz einfach, tut
nicht weh und kann Leben
retten – auch das von Martin.
Lassen Sie sich in die
Spenderdatei der Stefan-
Morsch-Stiftung aufnehmen.
Das bedeutet für Sie eine klei-
ne Blutentnahme von ca. fünf
Milliliter Blut, mit denen man
Ihre Gewebemerkmale fest-
stellen kann. Sollten diese mit
den Gewebemerkmalen des
Patienten übereinstimmen,
können Sie zum Lebensspen-
der werden.

Die Registrierung jedes neuen
potenziellen Lebensspenders
kostet die Stefan-Morsch-
Stiftung jeweils 50,- Euro.
Häufig werden die Kosten von
den Spendern selbst getragen,
doch nicht allen ist dies mög-
lich. In diesem Fall werden
Spendengelder dazu ver-
wandt, die Typisierung zu
finanzieren.

Voraussetzung für die
Aufnahme in die Spender-
datei: Sie sind zwischen 18 und
55 Jahre alt und leiden an kei-
ner ernsthaften Erkrankung.